

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 17 (2002)
Heft: 2

Artikel: Ein neues Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel = Un nouveau conditionnement pour les documents scellés
Autor: Giovannini, Andrea / Strebel, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissensmanagement versucht «Handlungen und nicht nur Texte» (sowie Kontakte, Ideen und Erfahrungen) in einer IT-Umgebung zu strukturieren und nutzbar zu machen; damit wäre «ein Terrain für eine neue, produktive Kooperation (mit der Archivwissenschaft) eröffnet», weil diese (die Archivistik) sich althergebracht «mit schriftlichen, aber nicht allein textlichen Verwaltungsaufzeichnungen» herumgeschlagen hat¹⁰.

Wissensmanagement (im engen Sinne) ist wahrhaftig mit Dokumentenmanagement (als spezifische Form von Informationsmanagement), also mit elektronischer Schriftgutverwaltung, gut kombinierbar.

Neben «klassischen», physischen Dossiers, die mittels eines Aktenplans abgelegt und organisatorisch verankert werden, können zum Beispiel gleichzeitig über eine Sachsystematik und/oder über Auswahllisten mannigfaltiger Art sehr flexibel, per Abfrage, «virtuelle» Dossiers gebildet werden.

¹⁰ Menne-Haritz, 309.

An sich ist dies ebenfalls nicht neu. In früheren Zeiten brauchte es dazu eine oder mehrere Zusatzkarteien, die bestimmte Serien nach Themen, Namen oder Ereignissen näher zugänglich machten.

Ich denke, dass Wissensmanagement erst fruchtbar angewendet wird, wenn es alle «herkömmlichen» Wissensbestände in einer Organisation, namentlich Archiv- und Schriftgut, Bibliotheks- und Dokumentationsgut und Datenrepositories, nicht nur holistisch mit einbezieht, sondern diese auch als die erklärte Wissensbasis nimmt. Dies bedeutet immer auch Knochenarbeit; aber die angestrebte Effizienz, Kontinuität und Innovation kommt erst dann in Reichweite.

Wissensmanagement hat als Dachkonstrukt für alle Disziplinen im Daten-, Informations- und Wissensmanagement (im engen Sinne) sicherlich Bedeutung. Es kann ohne Zweifel auch eine wichtige sensibilisierende Wirkung innerhalb von Organisationen haben.

Vorläufig hat aber vor allem der Markt mit Organisationsberatern und Software-

anbietern reagiert – wie immer viel schneller als die oftmals träger reagierenden Verwaltungs- und Unternehmenskulturen.

Vorauszusehen ist, dass E-Government als Konzept wiederum von den falschen Leuten vereinnahmt und in die falsche Richtung gelenkt wird.

Einzige Hoffnung wäre, dass sich die I+D-Berufswelt (Archivare, Records Manager, Dokumentare und Bibliothekare) selbstbewusst steuernd in diesen Prozess einschaltete. ■

contact:

Peter Toebak

Berater im Bereich Dokumentenmanagement und Archivierung

Spitzackerstrasse 7

4410 Liestal

Tel. 061 921 89 92

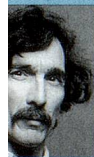
Fax 061 921 89 93

E-Mail: toebak@toebak.ch

Internet: <http://www.toebak.ch>

Lagerungssystem

Ein neues Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel



■ **Andrea Giovannini**
Conservateur-restaurateur
ACR MIPC, SCR



■ **Martin Strebel**
Restaurator
Atelier für Buch- und Papierrestaurierung

Gefaltete Urkunden werden gewöhnlich in Briefumschlägen gelagert, welche den Siegeln keinerlei Schutz bieten. Die Schäden an den Siegeln und die Wachsfragmente, welche man des öfters in diesen Briefumschlägen vorfindet, beweisen die Grenzen einer solchen Aufbewahrungsart.

Die Firma Oekopack bietet ein gutes Lagerungssystem mit Montage der Siegel an,

das aber wesentlich mehr Platz benötigt als eine konventionelle Lagerung in Briefumschlägen.

Das hier vorgestellte System geht davon aus, dass viele Archive auf eine platzsparende Lagerungsmöglichkeit angewiesen sind und den Standort in den Rollregalen doch beibehalten möchten.

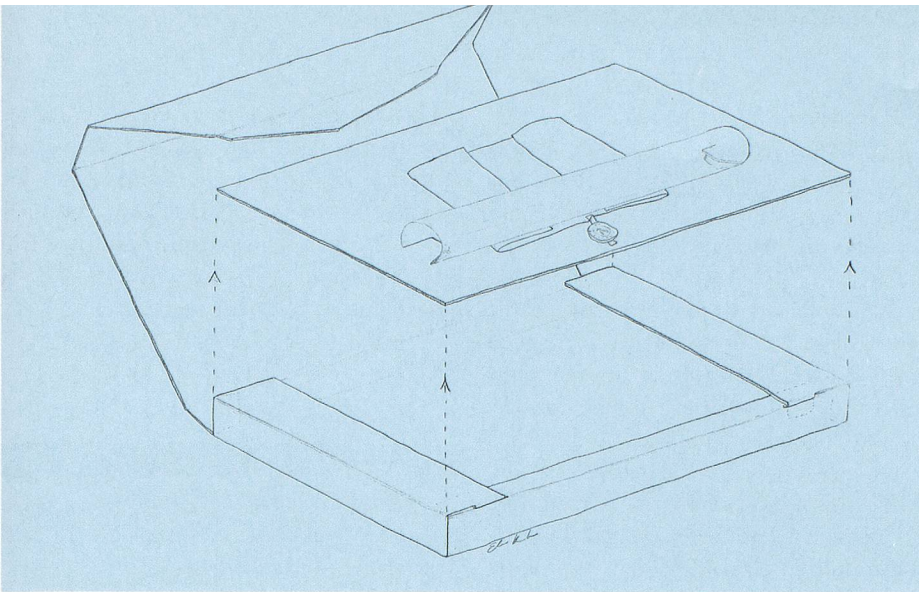
Ein erster Schritt in Richtung Entwicklung eines Behältnisses für gefaltete Urkunden mit Siegel wurde mit der skandinavischen Urkundenschachtel «Arkiva» unternommen. Die Schachtel «Arkiva» aus dünnem Karton verhindert zwar, dass die Siegel zerdrückt werden, aber der Schutz ist unseres Erachtens noch ungenügend.

Aus diesem Grund haben wir das Innenleben der Schachtel «Arkiva» modifiziert; unser Schachteltyp bleibt jedoch einfach und kostengünstig. Natürlich ist diese Schachtel punkto Wirksamkeit nicht mit dem zuvor genannten Modell von Oekopack vergleichbar. Die Kosten sind jedoch gegenüber dem System Oekopack bedeu-

tend geringer; die Urkunde muss weder ganz noch teilweise aufgefaltet, noch individuell montiert werden. Dies ermöglicht nicht nur bedeutende Kosten-, sondern auch Platzeinsparungen. Unser Schachteltyp ist allerdings als Kompromisslösung zu betrachten und stellt keine absolut ideale und perfekte Lagerungsart dar. Von der Verwendung unseres Schachteltyps raten wir insbesondere ab für

- Urkunden mit mehreren Siegeln;
- Urkunden, deren Pergament in sehr schlechtem Zustand ist (welches restauriert werden muss und danach nicht wieder gefaltet werden kann);
- Urkunden, die häufig ausgestellt werden und für die sich eine flache Lagerung mit individuellem Schutz der Siegel empfiehlt.

Unser Schachteltyp wird aus säurefreiem Karton zugeschnitten und gefalzt (ohne Heftklammern, ähnlich dem Modell «Arkiva»). Die Urkunde wird durch eine Rolle aus Polyester material gehalten, wel-



Die Polyesterrolle kann auf verschiedene Arten befestigt werden. Bei der Entnahme der Urkunde ist darauf zu achten, dass nicht das Siegel, sondern das Dokument unter der Polyesterrolle hindurchgezogen wird.

Le rouleau en polyester peut être fixé de diverses manières; le fonds est simplement posé dans la boîte. Le document devrait être extrait en faisant passer le parchemin sous le rouleau et non pas les sceaux.

che auf dem Boden befestigt ist. Die Rolle kann je nach Urkunde so positioniert und befestigt werden, dass das Siegel genau unter ihr zu liegen kommt. Die Polyesterrolle ist halbtransparent, beweglich und selbst unter Druck formbeständig. Die chemische Stabilität der Rolle ist sehr gut.

Das System lässt sich vorteilhaft mit Schutzhüllen für Siegel kombinieren. Ein einfacher und wirksamer Prototyp solcher Schutzhüllen steht in Deutschland kurz vor

der Fertigstellung und sollte noch zu Beginn des Jahres 2002 auf den Markt kommen.

Bei unserem Schachteltyp kann die Urkunde je nach Bedarf im Behältnis selbst konsultiert oder herausgenommen werden. Die Handhabung ist dabei sehr einfach.

Will man die Urkunde herausnehmen, so kann man sie samt Einlegekarton und Polyesterrolle herausziehen. Will man die

Urkunde hingegen ohne Einlegekarton konsultieren, so muss die Urkunde und nicht das Siegel stets unter der Polyesterrolle hindurch geschoben werden.

Das Format der Schachtel kann den Bedürfnissen eines Bestandes angepasst werden. Die Schachtel eignet sich sowohl für eine vertikale als auch eine horizontale Lagerung, wobei der Schutz bei einer horizontalen Lagerung wirksamer ist. Ein quadratisches Schachtelformat erlaubt eine rationellere Lagerung in den Regalen. Es empfiehlt sich, die Bestände systematisch zu untersuchen, bevor die Wahl des Formats und des Aufbewahrungssystems getroffen wird.

Die Schachtel kann von jedem guten Kartonagier gebaut werden. Der Preis ist abhängig von Format und Anzahl bestellter Exemplare. Die Polyesterrolle kann durch eine punktförmige Ultraschallverschweißung realisiert werden. Die rechteckige Polyesterfolie zur Herstellung der Rolle wird diagonal eingerollt. Dadurch kann vermieden werden, dass die Kanten der Folie Siegel oder Urkunden beschädigen.

Die Montage der Siegel könnte mit diesem System im Archiv selbst erfolgen. Sie kann Hilfskräften anvertraut werden, die über handwerkliches Geschick verfügen und vorgängig durch einen Restaurator instruiert wurden. ■

Documents scellés

Un nouveau conditionnement pour les documents scellés

Les parchemins scellés sont généralement conservés dans des enveloppes, sans protection pour les sceaux. Les dommages aux sceaux et les fragments de cire qu'on retrouve fréquemment au fond des enveloppes témoignent les limites de ce type de conditionnement.

La maison Oekopack offre un bon conditionnement avec une protection adéquate pour les sceaux, qui occupe cependant un volume beaucoup plus grand que les enveloppes. Le conditionnement présenté tient compte des limites de place dis-

ponibles qui conditionnent de nombreuses Archives.

Un premier développement a été apporté à la boîte d'origine scandinave «Arkiva», une boîte rigide en carton mince qui empêche l'écrasement des sceaux, mais la protection des sceaux offerte était à notre avis encore insuffisante. Pour cette raison, nous avons modifié la structure interne de la boîte «Arkiva», en améliorant la protection des sceaux tout en maintenant le caractère simple et bon marché du conditionnement. Bien sûr, ce conditionnement reste moins efficace que la boîte Oekopack citée, mais son coût est beaucoup plus réduit, et il ne

nécessite pas la mise à plat ni le montage individuel des documents, d'où des économies de place et d'argent substantielles. Le conditionnement présenté ci-dessous est une solution de compromis, et n'offre donc pas une protection idéale et parfaite. En particulier, son utilisation n'est pas conseillée dans les cas suivants:

- documents munis de très nombreux sceaux,
- documents dont le parchemin est en très mauvais état (qui doit être restauré et ne peut pas être replié),
- documents destinés aux présentations publiques fréquentes, pour lesquels la

mise à plat et la protection individuelle des sceaux est conseillée.

Le conditionnement se compose d'une boîte en carton de conservation découpé et plié (sans agrafage, semblable au modèle «Arkiva») et par un fond sur lequel le document est maintenu par un rouleau en polyester qui est positionné de cas en cas de manière à maintenir le document juste au-dessus du sceau, différents systèmes de fixation du rouleau en polyester sont possibles. Le rouleau en polyester est semi-transparent, souple et il maintient sa forme quand il est écrasé; sa stabilité chimique est excellente.

Ce système peut être avantageusement combiné avec des sachets de protection pour les sceaux, dont un modèle à la fois simple et efficace est en phase de développement final en Allemagne et devrait être commercialisé encore au début de 2002.

Selon les cas, le document peut être consulté dans la boîte ou en être extrait, cet-

te opération ne posant pas de difficultés; le support du document peut être extrait de la boîte pour faciliter l'opération. Il est conseillé de toujours faire passer le parchemin sous le rouleau en polyester et non pas les sceaux.

Le format de la boîte peut être adapté pour chaque fonds, selon les formats en cours. Le conditionnement se prête pour une conservation verticale ou horizontale; s'il est possible d'adopter le rangement horizontal la protection offerte sera encore plus efficace. Le choix d'un format carré permet un rangement plus rationnel sur les étagères. Il est conseillé de procéder à des sondages systématiques dans le fond avant de choisir le format et la technique de rangement future.

Ce conditionnement peut être réalisé par tout bon cartonnier, le prix dépendant du format choisi et du nombre d'exemplaires commandés. Le rouleau en polyester peut être réalisé par soudure thermique


sur un seul point, la bande de polyester étant enroulée diagonalement pour éviter de créer des aspérités. Le montage des documents peut être fait dans les Archives par du personnel semi-qualifié ayant une très bonne manualité, après instruction de la part d'un restaurateur. ■

contact:

Andrea Giovannini
Via Mesolcina 1
6500 Bellinzona
Tél. 091 826 26 80
E-mail: giovannini@ad hoc.ch

Martin Strebel
Bahnhofstrasse 15
5502 Hunzenschwil
Tel. 062 897 39 70
E-mail: rest@atelierstrebel.ch

Anzeige



PRE DATA
INFORMATIK LÖSUNGEN

- Software - Entwicklung
- Biblio- + Mediotheks Systeme
- Hardware Competence Center
- Kommunikation + Netzwerke

WINMEDIO 2000

BIBLIOTHECA 2000

Intelligente **Ausleihe**
mit Barcode-Leser und Gebührenverwaltung

Umfassende **Medienaufnahme**
Div. Importformate, u.a. SBD - SVB - Triass - Von Matt

Komfortable **Zusatzmodule**
Massenmutationen - Publikumsabfrage - Barcode-Etiketten

WebOPAC - Ihre Bibliothek
im Internet / Intranet

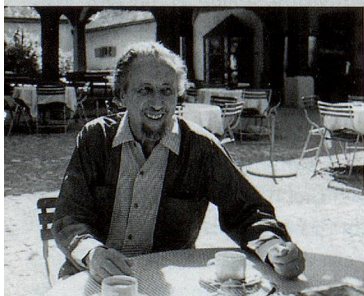
Seit 1984 Ihr Partner für Bibliothekssysteme

PREDATA AG ■ Burgstrasse 4 ■ 3600 Thun ■ 033 225 25 55 ■ info@predata.ch ■ www.predata.ch

Robert Nöthiger gestorben

Robert Nöthiger ist kurz vor seinem 91. Geburtstag in seiner Heimatstadt Bern gestorben.

Er besuchte die bernischen Schulen, musste ein Universitätsstudium aber wegen Erkrankung des Vaters abbrechen. Während der Krisenzeit arbeitete er aushilfsweise in verschiedenen Stellen, bis er 1944



in die Dienste der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern trat. 1965 wechselte er zur Schweizerischen Landesbibliothek, wo er 1975 in den Ruhestand trat.

Robert Nöthiger ist wohl der bekannteste Berner Bibliothekar in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts gewesen. Er arbeitete sowohl in der Stadt- und Hochschulbibliothek wie in der Landesbibliothek im Benutzungsdienst, abwechslungsweise in der Ausleihe oder als Berater im Katalogsaal.

Es gibt wohl nur wenige Schüler, Gymeler, Studenten, Professoren, akademische und «einfache» Leser, die seinen Rat nicht einmal in Anspruch genommen hätten. Seine überzeugende Art der Informationsvermittlung bleibt ihnen unvergessen. Er hatte die Begabung,

nach kurzem Lesergespräch mit sicherem Gespür herauszufinden, welche Literatur der Leser benötigte, und ihn dann, gestützt auf ein überdurchschnittliches, allgemeines und bibliographisches Wissen, zufrieden zu stellen.

Er baute für seinen Informationsdienst persönliche Hilfsmittel auf wie etwa eine Kartei von Fachexperten, die er bei seiner beruflichen Arbeit kennen gelernt hatte, oder ein alphabetisches Verzeichnis der Anfänge sämtlicher erfassbaren schweizerdeutschen Mundartgedichte, deren Texte von älteren nostalgischen Lesern immer wieder gesucht wurden.

Auch für die Vereinigung Schweizerischer Bibliotheken und Bibliothekare (VSB, heute BBS) leistete der Verstorbene durch Jahre

hindurch als Kassier verdienstvolle Arbeit. F.G.M.

Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB)

Aufgrund der Änderung der hochschulpolitischen Strukturen war Anfang 2001 die Kommission für Universitätsbibliotheken der ehemaligen Schweizerischen Hochschulkonferenz als gesamtschweizerisches Koordinationsorgan aufgehoben worden. Ihre Mitglieder kamen im vergangenen Jahr weiterhin zusammen, um gesamtschweizerische Bibliotheksfragen zu behandeln. Ab 2002 werden sie neu als Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB) tagen.